

## Der Wettbewerb Ressource.NRW

Mit dem Wettbewerb **Ressource.NRW** will das Land einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen leisten. Denn eine ressourceneffizientere Wirtschaftsweise ist angesichts des Klimawandels und der Endlichkeit von Ressourcen zu einem Schlüssel für zukünftige Wettbewerbsfähigkeit geworden.

Das Land setzt dabei auf Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen Eigeninitiative aufweisen und diese auch durch finanzielle Eigenbeteiligung dokumentieren. Die Vorhaben sollen direkt zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen oder bestehende sichern bzw. einen mittel- bis langfristigen Beitrag dazu leisten.

### Zur Teilnahme eingeladen sind:

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft
- Sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Universitäten und Forschungsinstitute, wenn diese das Projekt gemeinschaftlich mit Unternehmen umsetzen und die Projektergebnisse hauptsächlich in NRW verwerten

## Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb **Ressource.NRW** wird in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren durchgeführt.

In der ersten Stufe wird die Idee in einer Projektskizze dargelegt und danach von einer unabhängigen Jury bewertet. In der zweiten Stufe werden die Teilnehmer der positiv begutachteten Skizzen zu einer formalen Antragstellung aufgefordert.

Die Förderbekanntmachung und die Förderrichtlinie sowie einen Bewerbungsbogen finden Sie unter [www.ziel2.nrw.de](http://www.ziel2.nrw.de).

Um eine möglichst hohe Qualität der Skizzen zu erreichen, wird jedem Interessenten im Vorfeld eine Beratung durch die Geschäftsstelle „Ressource.NRW“ empfohlen. Nach offizieller Einreichung der Skizze zum Wettbewerb ist eine Modifizierung oder Nachbesserung der Unterlagen nicht mehr möglich.

### Termine

Einreichung der Skizzen:	bis 30. September 2009
Auswahl der Skizzen:	bis 30. November 2009
Antragsphase:	bis 26. Februar 2010

### Kontakt

Geschäftsstelle „Ressource.NRW“  
c/o Effizienz-Agentur NRW  
Mülheimer Straße 100  
47057 Duisburg

Marcus Lodde  
Tel.: 0203 37879-35  
E-Mail: [ressource@efanrw.de](mailto:ressource@efanrw.de)



## Ressource.NRW

Gesucht: Die besten Ideen für  
mehr Ressourceneffizienz



## Ressourceneffizienz – Chance für Wirtschaft und Umwelt

Kerngegenstand des Förderwettbewerbs **Ressource.NRW** des Landes Nordrhein-Westfalen ist das Thema Ressourceneffizienz. Ob verbesserte Prozessabläufe in der Produktion, Verminderung von Ausschuss und Emissionen, innovative Technologien oder die Senkung von Material- und Energiekosten: Maßnahmen im Sinne der Ressourceneffizienz eröffnen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Kosten zu senken und die Umwelt zu schonen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht der Nutzen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ihre Innovationskraft innerhalb der Wertschöpfungskette soll besonders gestärkt werden, damit sie sich am Markt besser behaupten und nachhaltig für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze sorgen können. Der Wettbewerb stärkt den kürzlich geschaffenen Cluster Umwelttechnologien des Landes Nordrhein-Westfalen.

## Innovationen fördern

Technologie- und branchenübergreifend fördert der Wettbewerb **Ressource.NRW** innovative Produktions- und Produktstrategien, die die Ressourceneffizienz im produzierenden Mittelstand erhöhen. Der Wettbewerb richtet sich an Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft. Ziel ist es, innovative Effizienzansätze in die Praxis zu übertragen.

### Ansätze für Ressourceneffizienz-Ideen:

- sparsamer Umgang mit Rohstoffen, Energie und Wasser in der Produktion
- Entwicklung umweltgerechter Produkte
- emissionsarme Produktionsprozesse
- Gesamtbetrachtung möglicher Umweltauswirkungen
- Einsatz von neuen Management- und Logistiksystemen

## „Gesucht: Die besten Ideen für mehr Ressourceneffizienz“



Die Vorhaben müssen einem der folgenden Förderschwerpunkte zugeordnet werden können:

1. **„Anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Bezug zur Ressourceneffizienz“**  
Gegenstand des Wettbewerbs sind Vorhaben mit Bezug zur Ressourceneffizienz, die den Charakter der „Experimentellen Entwicklung“ oder der „Industriellen Forschung“ haben.
2. **„Investitionen zur Einführung produktionsintegrierter und/oder produktbezogener Maßnahmen“**

Die Maßnahmen müssen eine besondere Umweltrelevanz aufzeigen. Dazu zählen:

- Maßnahmen zur Gestaltung von ressourcenschonenden und effizienten Produktionsverfahren
- Maßnahmen zur Herstellung umweltfreundlicher Produkte
- Maßnahmen zur Einführung ökologisch vorteilhafter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Maßnahmen zur Energieeinsparung in Produktionsprozessen